

### Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Gesellschaft

Die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Gesellschaft (DGOOC) wurde bereits 1907 gegründet und trägt seit 2000 o.g. Namen. Ziel der Vereinigung ist es, die orthopädische Wissenschaft in Forschung, Lehre und praktischer Anwendung zu fördern. (Quelle: DGOOC Internetportal <http://www.dgooc.de/wir-ueber-uns>).

Die DGOOC vergibt das Stipendium an jeweils 3 Stipendiaten (jährlich abwechselnd aus Deutschland nach Lateinamerika, bzw. aus Lateinamerika nach Deutschland) für die orthopädisch-unfallchirurgische Weiterbildung. Die jeweiligen Stipendiaten repräsentieren die Fachgesellschaften. Auswahlkriterien für die Vergabe des Stipendiums sind persönlicher Werdegang, Sprachkenntnisse, fachliche Qualifikation und wissenschaftliche Arbeiten und Veröffentlichungen. Mehr Informationen unter <http://www.dgooc.de/preise-und-ehrun-gen/stipendien/dt-lateinamerikan-fellowship>

„Banco de Protesis“ in Montevideo, Uruguay zu besuchen. Montevideo gilt als kleine Schwester von Buenos Aires, zu erreichen über eine Fährfahrt über den Rio de la Plata. Aber „klein“ ist diese großartige Metropole mit Sicherheit nicht! Allein schon die Lage, direkt am Rio de la Plata mit weiten Stränden und einer endlosen Promenade macht sie zu einer Besonderheit!

Herr Dr. med. Justino Menéndez, Spezialist für Hüftendoprothetik, zeigte mir das Krankenhaus und brachte mir das uruguayische Gesundheitssystem nahe (Foto 4). Diese „Prothesen-Bank“ ist ein ganz besonderes Haus. Für Lateinamerika äußerst ungewöhnlich, werden sowohl normal- als auch privatversicherte unter einem Dach versorgt. Zu-

dem ist es das nationale Referenzzentrum und die Patienten kommen aus dem gesamten Land, um sich von den hoch qualifizierten und spezialisierten Ärzten behandeln zu lassen. Der OP-Trakt selber ist nach dem Vorbild der Endoklinik in Hamburg erbaut.

Das Arbeiten hier hat mich besonders beeindruckt. Von außen wirkt das Krankenhaus eher klein, aber von innen nimmt es jeden Menschen liebevoll auf und leistet Unglaubliches!

3 wundervolle Wochen gingen viel zu schnell zu Ende, aber es bleiben wunderschöne Erinnerungen, Kontakte zu netten Menschen und das Wissen: Ich werde wiederkommen! Besonders beeindruckt haben mich in der gesamten Zeit

die Arzt-Patienten-Beziehungen, die ich erleben durfte, sowie die Nettigkeit der Menschen! Danke für diese einmalige Chance!!

Mein besonderer Dank gilt der DGOOC, die mir dieses Stipendium ermöglicht hat, der DLAOT (Deutsch Lateinamerikanischen Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie), und hier insbesondere Herrn Prof. Dr. med. W. Siebert, der mir mit Rat und Tat jederzeit zur Seite stand, der Partnerorganisation SLAOT (Lateinamerikanische Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie), hier v.a. Herrn Prof. Dr. J. Ramirez, der mir durch seine gute Vernetzung wertvolle Kontakte ermöglichte, der chilenischen Partnerorganisation SCHOT, der argentinischen Partnerorganisation AAOT, und insbesondere den Kollegen vor Ort in der Clinica Alemana, in Santiago/Chile, im Hospital Alemán in Buenos Aires/Argentinien und in der „Banco de Protesis“ in Montevideo/Uruguay, die diesen Aufenthalt durch ihren persönlichen Einsatz so besonders machten! DANKE! MUCHAS GRACIAS!!

OUP

#### Korrespondenzadresse

Anne Kathrin Reiß  
Vitos Orthopädische Klinik Kassel  
Wilhelmshöher Allee 345  
34131 Kassel  
[Anne-Kathrin.Reiss@vitos-okk.de](mailto:Anne-Kathrin.Reiss@vitos-okk.de)

## Sportmedizin St. Moritz 2013

### 6. Internationaler Sportmedizin-Kurs vom 24.02. bis 01.03.2013 in St. Moritz

Zum sechsten Mal fand die Sportmedizinische Woche in St. Moritz, Schweiz, statt. Als wissenschaftlicher Leiter eröffnete Dr. med. Erhan Basad (ATOS-Klinik Heidelberg, [www.atos-klinik.de](http://www.atos-klinik.de)) die Woche am 24.02.2013 im Konzertsaal des Laudinella Hotels in St. Moritz. 112 Teilnehmer und Referenten trafen sich für Vorträge und zur praktischen sportmedizinischen Ausbildung im Wintersport und Schießsport in St. Moritz. Die sportliche Betreuung erfolgte auf hohem

Niveau durch die Instruktoressen der Suvretta-Snowsports-School ([www.suvretta-snowsports.ch](http://www.suvretta-snowsports.ch)) – darunter auch der aktuelle Weltmeister im Synchron-Ski Alex Singenberger. Die Veranstaltung wird zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Sportmedizin“ nach dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin ([www.dgsp.de](http://www.dgsp.de)) durchgeführt.

Die Inhalte sprechen alle Kollegen an, welche die Zusatzbezeichnung Sportmedizin erlangen oder sich für die

Landesärztekammer fortbilden wollen. Der Kurs setzt sich zusammen aus insgesamt 3 Modulen von je 2-Tageskursen gemäß Curriculum der DGSP und beinhaltet insgesamt 24 Stunden Sportmedizin und 24 Stunden Sportmedizinische Aspekte des Sports. Der Wochenkurs wird auch durch die Sportärzterverbände Österreichs und der Schweiz anerkannt.

Weitere Infos, Programm und Termin für 2014: [www.sportmedizin-stmoritz.de](http://www.sportmedizin-stmoritz.de)

OUP